

**Information Nr. 1/2016
für die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses**

Themen:

- Fragen von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses
- Unbegleitete ausländische Minderjährige wohnen bei Gastfamilien
- Pflegeeltern gesucht – Informationsabend des Jugendamtes
- Planungsprozess für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“
- Planungsprozess im Leistungsfeld „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben“
- Landesmittel „Förderrichtlinie Integrative Maßnahmen Teil 2“

Fragen von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses

Wie viele unbegleitete ausländische Minderjährige befinden sich in der Schule und an welchen?

Laut dem Stand vom 13.01.2016 teilt die Sächsische Bildungsagentur Dresden folgende Informationen mit:

An diesen Oberschulen lernen in der LH Dresden gegenwärtig unbegleitete ausländische Minderjährige (uaM):

Schule	Anzahl
30. Oberschule DD	2
46. Oberschule DD	2
101. Oberschule DD	14
107. Oberschule DD	2
138. Oberschule DD	2

berufsbildende Schulen:

Die Beschulung der uaM erfolgt gegenwärtig in einer DAZ-Klasse am Beruflichen Schulzentrum für Gastgewerbe Dresden mit 22 Plätzen und für uaM, die bisher eine geringe schulische Bildung vorweisen, in den Jugendwerkstätten Umkehrschwung gGmbH.

Eine weitere DAZ-Klasse ist am Beruflichen Schulzentrum für Technik ab dem 22.01.2016 vorgesehen. An Grundschulen sind mit Stand 13.01.2016 keine uaM.

Eine genaue zahlenmäßige Übersicht kann gegenwärtig nicht gegeben werden.

Vom Jugendamt wurde für jeden uaM ein Antrag auf Bildungsberatung gestellt. Die Sächsische Bildungsagentur, RST Dresden, führt diese zeitnah durch.

Turnhallennutzung: Gibt es Hilferufe seitens der Träger der freien Jugendhilfe hinsichtlich fehlender Sportzeiten aufgrund Belegung einiger Turnhallen?

Bisher liegen dem Jugendamt keine Rückmeldungen seitens der Träger der freien Jugendhilfe vor, dass es durch zu wenig freier Hallenzeiten für sportliche Projekte, zu konzeptionellen Auswirkungen in den Angeboten gekommen ist.

Jedoch gab es eine Rückmeldung aus der Stadtteilrunde Blasewitz. Dort wurde von einem Träger der freien Jugendhilfe berichtet, dass erfolglos nach einer Hallenzeit für eine Fußballaktion gesucht wurde.

Des Weiteren liegen dem Jugendamt keine Rückmeldungen von Sportvereinen vor, dass sich aufgrund der Turnhallenbelegung durch Flüchtlinge die Trainingszeiten stark einschränken und sich dieses auf ihre Konzeptionen auswirkt.

Tarifabschluss TVöD SuE: Wann werden die entsprechenden Bescheide verschickt?

Die Bescheide hinsichtlich Tarifabschluss TVöD SuE werden bis Mitte Februar 2016 versendet.

Unbegleitete ausländische Minderjährige wohnen bei Gastfamilien

Das Jugendamt konnte im Januar die ersten zwei Jugendlichen bei Gastfamilien in Dresden unterbringen. Insgesamt 62 Personen haben beim Jugendamt Interesse geäußert, als Gastfamilie tätig zu werden. Derzeit qualifizieren sich viele Familien bei den auf unserer Internetseite genannten Trägern der freien Jugendhilfe und werden demnächst eine/n Jugendliche/n bei sich aufnehmen. Voraussetzungen dafür sind neben der erfolgreichen Schulung, ein polizeiliches Führungszeugnis, ein Hausbesuch und Kennenlerngespräche zwischen der Gastfamilie und dem/der Jugendlichen, bei denen geprüft wird, ob sie zusammen passen. Erst wenn der/die Minderjährige und die Familie einverstanden sind und der amtliche Vormund zugestimmt hat, kann der/die Jugendliche umziehen.

Pflegeeltern gesucht – Informationsabend des Jugendamtes

Am 3. Februar, 19 Uhr, findet im Ortsamt Prohlis, Prohliser Allee 10, ein Informationsabend des Jugendamtes der Landeshauptstadt Dresden zum Thema „Pflegeeltern gesucht“ statt. Angesprochen werden Menschen unterschiedlichen Alters, die sich vorstellen können, einem Kind oder einem Jugendlichen ein Zuhause auf Zeit zu geben. Das Jugendamt sucht momentan für 19 Kinder (keine uam) Pflegeeltern. Derzeit kümmern sich 263 Dresdner Pflegefamilien liebevoll um insgesamt 349 Pflegekinder.

Planungsprozess für die Leistungsbereiche „ Kinder-, Jugend-und Familienarbeit“

Im Jugendhilfeplanungsprozess für die Leistungsbereiche „ Kinder-, Jugend-und Familienarbeit“ und „ Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“ werden bis zum Ende des 2. Quartals 13 Planungskonferenzen durchgeführt. Ziel der Planungskonferenzen ist, die Angebotsstruktur bedarfsgerecht und nachhaltig zu bestimmen und mit Umsetzungsschritten zu unterstützen. Im Januar fanden die Planungskonferenzen für den Stadtraum 17 Cotta-Briesnitz und westliche Ortschaften, das Handlungsfeld 5 „Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ und das Handlungsfeld 12 „Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit“ statt.

Planungsprozess im Leistungsfeld „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben“

Am 13. Januar 2016 fand im Kulturrahaus der zentrale Planungsworkshop für die Erstellung der Grundlagen zur Fortschreibung des Teilplanes HzE statt. Zur Eröffnung sprachen der Leiter des Jugendamtes Claus Lippmann und die Vorsitzende des Unterausschuss HzE Frau Anja Stephan. Dr. Peter Kühn übernahm als neuer Leiter des Sachgebietes Jugendhilfeplanung die Gesamtmoderation.

Es wurde in fünf Themenkreisen gearbeitet, die mittels Priorisierungsverfahren durch die AG HzE ausgewählt wurden: Bildungsförderung, Flexibilisierung der Infrastruktur, Schutz und Förderung des Kindeswohls, Qualifizierte Unterbringung, Betreuung und Integration von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen, Interkulturelle Kompetenzerweiterung, Thementheke für Querschnittsthemen und was sich sonst schlecht einordnen lässt.

Die Ergebnisse müssen nun im Detail gesichtet und aufgearbeitet werden. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Ergebnisse der Themenkreise als Photoprotokoll und eine Übersicht mit den priorisierten Zielen und Maßnahmen. Die Zielideen und Gedanken, die an der Thementheke gesammelt wurden, werden systematisiert, dokumentiert und ebenfalls allen zur Verfügung gestellt. Die Dokumentation zum Planungsworkshop wird etwa Ende Januar versandt.

Die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen werden in den Planungsgruppen HzE redaktionell weiter bearbeitet. Doppelungen zwischen den Ergebnissen der verschiedenen Themenkreise werden abgeglichen. Darüber hinaus erfolgt die Systematisierung in Bezug auf die in den übergeordneten Planungsdokumenten der Stadt formulierten Ziele und Maßnahmen mit Bezug zum Leistungsfeld HzE. Nicht im Planungsworkshop vertieft bearbeitete Weiterentwicklungsschwerpunkte wie zum Beispiel „Gesundheitsförderung“ werden in Form von Planungsgesprächen mit den tangierenden Ämtern und angrenzenden Systemen beraten. Die Termine für diese Gespräche stehen noch nicht fest. Die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen zu „Schutz und Förderung des Kindeswohls“ werden für die Fortschreibung des Kinderschutzberichtes aufgearbeitet, gegebenenfalls durch weitere Ziele und Maßnahmen in Abstimmung mit den entsprechenden Gremien ergänzt. Die zusammengefassten Arbeitsergebnisse fließen in die Fortschreibung des Teilplan HzE in verdichteter und systematisierter Form ein.

Wir danken allen Beteiligten für die konstruktive und fachlich fundierte Arbeit!

Landesmittel „Förderrichtlinie Integrative Maßnahmen Teil 2“

Zur Finanzierung für Mikroprojekte im Bereich Integration von Flüchtlingen und für ehrenamtlich organisierte Deutschkurse können über die „Förderrichtlinie Integrative Maßnahmen Teil 2“ Anträge gestellt werden. Gefördert werden diese Projekte bis 1 000 Euro. Der Antragsschluss für das Jahr 2016 ist der 31. März 2016. Merkblätter und Formulare im Netz unter:
<http://www.dresden.de/de/leben/gesellschaft/migration/asyl/hilfe/ehrenamtliches-engagement-foerdern.php>



Lippmann
Amtsleiter